Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **7 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II. Für alle.

Erde. Sphinx. D. Einer der ersten österreichischen Nachkriegsfilme ganz im Stil der frühern, breitspurigen Tiroler-Bauern-Drama. Inhalt und Form ohne Bedenken. cf. Bespr. Nr. 7.

Green Years, The (Die grünen Jahre). MGM. E. Ein Film von frischer Natürlichkeit und fesselndem Inhalt über einen irländischen Knaben, der als Waise bei Verwandten in Schottland sich behaupten muss. Wir können dieses Werk allen nur empfehlen. cf. Bespr. Nr. 6.

Matto regiert. Praesens-Film Zürich. Dialekt. Neuer in einem Irrenhaus spielender Wachtmeister-Studer-Kriminalfilm in Schweizermundart. Ausgezeichnet in Regie, Kameraführung und Darstellung. Spannend und sauber in der Gesinnung. cf. Bespr. Nr. 7.

National Velvet (Velvets Glück). MGM. E. Pferdefilm in Technikolor von etwas unglaubwürdigem Inhalt. Mit gewohnter Sorgfalt gedreht und frisch gespielt (Mickey Rooney). Spannend und lieblich. Unterhaltung für jung und alt. cf. Bespr. Nr. 7.

Tapfere Schwester Agnes. Nordisk. D. Sehenswerte Verfilmung der Geschichte einer selbstlosen, ganz sich für die andern Menschen aufopfernde Krankenschwester. Ohne jede Politik. cf. Bespr. Nr. 7.

III. Für Erwachsene.

Hangover Square (Das Rätsel am Hangover-Platz). 20th. Century Fox. E. Kriminalfilm über einen begabten Komponisten, der in schizofrenen Anfällen furchtbare Bluttaten begeht, ohne sich dessen bewusst zu sein, bis er endlich von der Polizei entdeckt wird und dann aber in einem von ihm angezündeten Haus ums Leben kommt. Aeusserlich recht spannend, doch geistig sehr oberflächlich. cf. Bespr. Nr. 16 (1946).

Spanish Main (Baracuda, der Pirat). RKO. E. Kommerzieller Abenteurerfilm reinster Prägung: wilde, abenteuerliche Geschichte, ein gehöriges Quantum Sentimentalität und dazu in den üppigsten Farben aufgenommen. Die Freunde dieser Filmgattung werden sich gut amüsieren, jedermann weiss, was ihn erwartet. cf. Bespr. Nr. 13 (1946).

Without love (Ohne Liebe). MGM. E. Streifen über den Wandel einer Vernunftehe zur Liebesehe: trotziges Sichsperren, Missverständnisse des Herzens. Ausgezeichnetes Spiel von Spencer Tracy und Katherine Hepburn, behutsam gesetzte Pointen des Dialogs und absolut saubere Form. cf. Bespr. Nr. 6.

IV. Für Erwachsene mit Reserven.

Passage to Marseille. RKO. E. Unwahrscheinliche Geschichte über einige Schiffbrüchige, die entwichene französische Verbrecher sind, und sich aus Vaterlandsliebe in den Kampf gegen die Nazis einsetzen wollen. Unerfreuliche Hassgefühle und unmotivierte Tötungen! Als Kriegsfilm überhaupt verspätet.

Paducah. 20th. Century Fox. E. Tolles Kunterbunt von Revue-, Jazz- und amerikanischer Armeepropaganda. Teilweise gute Darbietungen, daneben auch kitschig und anstössig.

Velvets Glück (National Velvet)

II. Für alle.

Produktion und **Verleih:** MGM.; **Regie:** Clarence Brown.
Hauptdarsteller: Mickey Rooney, Elizabeth Taylor, Donald Crips, Angela Lansbury etc.

Kinobesucher, welche vor der Leinwand die grossen Probleme des Lebens am liebsten auf sich beruhen lassen und die vom Film nichts weiter erwarten, als dass er sie auf anständige Weise, ohne Kopfzerbrechen unterhalte, werden an diesem Streifen ihre Freude haben. Das um so mehr, als hier in natürlichen Farben, eine recht frische Pferdegeschichte erzählt wird, dessen Handlung zwar nicht sehr wahrscheinlich ist, bei der aber das Herz gern mitgeht. Wer sollte sich denn auch an dem natürlichen Spiel der kleinen 12jährigen Velvet nicht freuen, dieses Mädchens, dem vom Tombolaglück ein edles, doch äusserst wildes Pferd zugespielt wird, das es lieb gewinnt und mit Hilfe eines ehemaligen, einst unglücklich gestürzten Jokey (Mickey Rooney) so glanzvoll trainiert, dass es ihm gelingt beim berühmten National-Wettrennen den begehrten ersten Platz zu erringen. Doch so einfach wie es hier in kurzen Worten nacherzählt ist, geht es natürlich nicht... Der Film ist sehr lieblich, fast zu lieblich; und es fehlt ihm auch nicht der köstliche Humor. In feinen Zügen wird die ganze Atmosphäre einer biedern Fleischerfamilie mit der einst sportlich waghalsigen Gattin und einer Schar urwüchsiger Kinder erzählt. Die Gesinnung ist so gesund und natürlich, dass man gern einige allzu sehr nach bewährtem Hollywood-Rezept gestaltete Szenen in Kauf nimmt. Ein Film also, der zwar den brennenden Problemen sorgsam aus dem Wege geht, den wir aber alt und jung als gesunde Unterhaltung empfehlen können.

504

Erde

II. Für alle.

Gemeinschaftsproduktion: Titrol-Film Innsbruck und Omnia Zürich.
Verleih: Sphinx-Film, Zürich; **Regie:** Leopold Hainisch.
Darsteller: Eduard Köcks, Ilse Exl u. a.

Wenn dieser Streifen auch als Gemeinschaftsproduktion Oesterreich-Schweiz bezeichnet wird, so ist immerhin zu erwähnen (wie wir dies im „Filmberater" Nr. 5 bereits getan haben), dass die Schweiz daran nur einen materiellen, aber keinen geistigen Beitrag geleistet hat. Das Thema des Filmes wurde einem Bühnenstück von Karl Schönherr entnommen. Es ist kein Leichtes, Theaterstücke zu verfilmen, denn meistens eignen sie sich nicht für die Leinwand. Der Streifen „Erde" scheint jedoch ganz besonders die Nachteile einer solchen Verfilmung zu tragen. Das Bühnenhafte herrscht ganz und gar vor, während das pulsierende, bodenverwurzelte und frischfrohe Bauerntum sozusagen grotesk und überhaupt nur zur Schau getragen wird. So wirkt es nicht echt und überzeugend und die wahre, schlichte Bauernmentalität, die das Leben vielmehr von innen heraus gestaltet, ist dadurch verloren gegangen. Der alte, knorzige Bauer, dessen Silouette überall erscheint, waltet mit „Rübezahl" ähnlicher Gebärde seines Amtes. Gerade seine Rolle ist viel zu oft mit unglaubwürdigen Geschichten umrahmt, z. B. wenn er sich selber einen Zehen abhackt, der ihn geniert, oder wenn er noch zu Lebzeit seinen Sarg und sein Grab abmessen lässt und bestellt. Besser wirken in der Darstellung die Tochter des Bauers und die des armen Knechtes, die sich schlussendlich — wie es der Zuschauer wünschen mag — dann doch finden. Die filmischen Mängel werden allerdings den nicht zu anspruchsvollen Kinobesucher nicht so wichtig stören. Es hat immerhin auch viele schöne Landschaftsbilder und manche humorvolle Szene. Besonders zu erwähnen ist noch, dass nirgendwo eine Zweideutigkeit, wie dies sonst in diesen Tirolerbauernstücken üblich, vorkommt, und der Streifen darf deshalb ohne Bedenken von jedermann besichtigt werden.

505

A. Z.
Luzern

Appenzeller Alpenbitter

Wer ihn kennt, bleibt ihm treu

Schweizerische Spar- & Kreditbank

ST. GALLEN · ZÜRICH · BASEL · GENF

Appenzell · Au · Brig · Fribourg · Martigny · Olten
Rorschach · Schwyz · Sierre

Kapitalanlagen - Börsenaufträge
Wertschriften-Depots
Vermögensverwaltungen

Alle Bankgeschäfte diskret und zuverlässig

Redaktion: Auf der Mauer 13, Zürich
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstrasse 42, Luzern